

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 19.06.2026

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		FinA/60/2026
Ausschuss für Finanzen, Personal, Gleichstellungsfragen		
Am Dienstag, 16.06.2026	Sitzungsdauer 16:30 bis 17:38 Uhr	Ort Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Torben Hafeneger	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Daniel Stellmann	Kreistagsmitglied
MdL Dr. h. c. Björn Thümler	Kreistagsmitglied, anwesend bis 17:20 Uhr (TOP 8)
Thomas Wenzel	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Albert Mumme	Kreisbehindertenbeirat, anwesend bis 17:30
--------------	--

von der Verwaltung

Kai Littmann
Henrik Meier
Maren Würger

FD 91 (Büro des Landrats), Protokollführer
FD 91 (Büro des Landrats), Auszubildender
Leiterin Dez. 1

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Resolution "Rettet die Kommunen" aufgrund der finanziellen Situation der Kommunen in Niedersachsen
Vorlage: 2026/Dez.1/068
- 7 Vorläufige Ergebnisrechnung 2025
Vorlage: 2026/FD20/269
- 8 Finanzwirtschaftliche Entwicklung 2026 mit Stand 30.04.2026
Vorlage: 2026/FD20/270
- 9 Prüfungsmitteilung über die überörtliche Prüfung der Jahre 2020 - 2023
Vorlage: 2026/FD20/271
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Wollgam eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 03.03.2026 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
----------	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Resolution "Rettet die Kommunen" aufgrund der finanziellen Situation der Kommunen in Niedersachsen Vorlage: 2026/Dez.1/068
----------	---

Frau Würger erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Herr Wenzel regt an, Punkt 2 der Resolution, wonach das Konnexitätsprinzip im Land Niedersachsen konsequent anzuwenden und im Bundesrat nur noch Gesetzen zuzustimmen sei, die vollständig vom Bund finanziert werden, textlich anzupassen. Er schlägt vor, die Formulierung „vollständig“ durch „grundsätzlich“ oder „möglichst“ zu ersetzen.

Frau Würger gibt zu bedenken, dass eine solche Änderung den Interpretations- und Handlungsspielraum erweitern würde.

Herr Gollenstede unterstreicht die Bedeutung des Konnexitätsprinzips und die Notwendigkeit einer konsequenten Umsetzung für den Landkreis Wesermarsch.

Herr Thümmler führt aus, dass die vorliegende Resolution den Standpunkt des Landkreises Wesermarsch zutreffend wiedergebe. Aus seiner Sicht sei der Bund verpflichtet, die von ihm erlassenen Gesetze vollständig zu finanzieren.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Resolution „Rettet die Kommunen“ wird zugestimmt.

7	Vorläufige Ergebnisrechnung 2025 Vorlage: 2026/FD20/269
----------	--

Frau Würger erläutert die vorläufige Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2025 anhand der Mitteilungsvorlage.

Demnach ist im Jahresergebnis mit einem Defizit in Höhe von rd. 4,66 Mio. EUR und damit eine Verbesserung zum Ansatz von rd. 4,92 Mio. EUR zu rechnen.

Anschließend geht Frau Würger auf die wesentlichen Abweichungen ein und erläutert die einzelnen Positionen anhand der Ausführungen in der Mitteilungsvorlage.

Herr Gollenstede erkundigt sich zum Forderungsmanagement im Bereich des Unterhaltsvorschusses und fragt, ob die personelle Verstärkung zu einer Erhöhung der Kostenbeiträge geführt habe.

Frau Würger erläutert die positive Entwicklung bei der Geltendmachung von Kostenbeiträgen im Bereich Kinder, Jugend und Soziales. Neben dem Personaleinsatz ist die Entwicklung auch maßgeblich von der Zahlungsfähigkeit der Schuldnerinnen und Schuldner abhängig.

Herr Gollenstede stellt fest, dass die Transferaufwendungen das Ergebnis mit rund 10 Mio. EUR über dem geplanten Haushaltsansatz belasten. Er bittet um eine Übersicht, in der die Erträge den Aufwendungen der jeweiligen Leistungen gegenübergestellt werden, um die Differenz nachvollziehen zu können.

Frau Würger sagt zu, eine entsprechende Übersicht im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2025 vorzulegen.

Zum aktuell im Entwurf vorgelegten Kommunalinfrastrukturfördergesetz des Landes Niedersachsen teilt Frau Würger mit, dass hierüber Mittel aus dem Bundessondervermögen für Investitionen weitergegeben würden. Im Rahmen des Antragsverfahrens des vierten Kommunalinvestitionsprogramms (KIP 4) rechne sie für den Landkreis Wesermarsch mit Fördermitteln in Höhe von rund 28 Mio. EUR, wodurch geplante Kreditaufnahmen nicht in Anspruch genommen werden müssen und sich die Zinsbelastung in den Folgejahren entsprechend reduzieren lässt.

Herr Wolf erkundigt sich, wann mit der Vorlage des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2025 zu rechnen sei.

Frau Würger teilt hierzu mit, dass vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vorgesehen sei, den Jahresabschluss in der Sitzung des Kreistages im September durch den derzeitigen Kreistag beschließen zu lassen.

Das vorläufige Jahresergebnis 2025 wird zur Kenntnis genommen.

8	Finanzwirtschaftliche Entwicklung 2026 mit Stand 30.04.2026 Vorlage: 2026/FD20/270
---	---

Frau Würger erläutert die finanzwirtschaftliche Entwicklung 2026 mit Stand vom 30.04.2026 anhand der Mitteilungsvorlage.

Aktuell zeigt die Prognose zum Jahresende eine Verschlechterung des Ergebnisses um rd. 1,2 Mio. EUR. Sie weist darauf hin, dass die Übersicht zum Gesamthaushalt um die neue Spalte „Auslastung in %“ ergänzt wurde.

Insbesondere bei den Kostenerstattungen und -umlagen ergibt sich nach derzeitiger Prognose eine reduzierte Einnahme in Höhe von 5,46 Mio. EUR. Frau Würger geht jedoch davon aus, dass sich das Ergebnis durch eine Anpassung der Abschlagszahlungen des Landes Niedersachsen im Herbst mit Blick auf gestiegene Aufwendungen in den Bereichen SGB XII, Asyl und Eingliederungshilfe noch verbessern kann.

Bei den ordentlichen Aufwendungen erläutert Frau Würger die Abweichung in Höhe von 2,17 Mio. EUR bei den Personalaufwendungen (Position 13), die im Wesentlichen auf vakante Stellen zurückzuführen sei.

Herr Wolf erkundigt sich anhand der Übersicht des Gesamthaushaltes nach Organisationseinheiten, inwieweit die Fachdienstleitungen der Kreisverwaltung in das Budgetberichtswesen einbezogen werden.

Frau Würger erläutert, dass den Fachdiensten monatlich entsprechende Übersichten zur Verfügung gestellt werden und für die Budgetberichte Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen angefordert werden.

Anschließend geht Frau Würger auf die Aufstellung der wesentlichen Investitionen ein. Aus Ermächtigungsübertragungen bzw. Haushaltsresten für investive Maßnahmen in Höhe von rund 61,52 Mio. EUR sowie den im laufenden Haushalt veranschlagten Investitionsmitteln in Höhe von 23,53 Mio. EUR ergibt sich ein Gesamtbudget von rd. 85 Mio. EUR. Bei verschiedenen Maßnahmen befinde man sich derzeit noch in der Vorprüfung bzw. Vorplanung und noch nicht in der Phase der konkreten Auftragsvergabe.

Frau Würger beziffert die Baumaßnahmen im Bereich Schulen auf insgesamt rd. 26 Mio. EUR. Für den Bereich Straßen und Radwege seien Investitionen in Höhe von 20,2 Mio. EUR vorgesehen.

Herr Gollenstede erkundigt sich zur Position Breitbandausbau von Lückenschlüssen im Landkreis Wesermarsch und fragt, wie mit möglicherweise eingesparten Mitteln verfahren werde.

Frau Würger erläutert, dass sich hierbei für den Landkreis die Einnahmen und Ausgaben gleichermaßen anpassen und die Fördermittel zweckgebunden einzusetzen sind.

Herr Wollgam wünscht detailliertere Angaben zum Breitbandausbau von Lückenschlüssen. Dies wird zum nächsten Bericht erfolgen.

Herr Wolf sieht insbesondere im Bereich des Straßenbaus und der Liegenschaften Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahmen. Er spricht sich für einen verstärkten Personaleinsatz aus, um die vorgesehenen Projekte zeitgerecht realisieren zu können.

Frau Würger verweist beispielhaft auf veranschlagte Investitionen in Höhe von rd. 12,8 Mio. EUR an den Berufsbildenden Schulen am Standort Brake. Aufgrund der Komplexität der Maßnahmen bestehe die Problematik, dass Maßnahmen aufeinander aufbauen und eine Vergabe aufeinander abgestimmt werden muss.

Herr Wolf möchte wissen, zu welchem Zeitpunkt einzelne Maßnahmen hinsichtlich ihrer weiteren Umsetzung überprüft bzw. in Frage gestellt werden.

Frau Würger erläutert, dass im Rahmen jedes Jahresabschlusses geprüft werde, ob die für die einzelnen Maßnahmen übertragenen Haushaltsermächtigungen weiterhin erforderlich seien.

Der Bericht zur finanzwirtschaftlichen Entwicklung zum 30.04.2026 wird zur Kenntnis genommen.

9	Prüfungsmitteilung über die überörtliche Prüfung der Jahre 2020 - 2023 Vorlage: 2026/FD20/271
----------	--

Frau Würger erläutert die wesentlichen Inhalte der Prüfungsmitteilung über die überörtliche Prüfung der Jahre 2020 bis 2023 sowie die hierzu abgegebene Stellungnahme des Landkreises Wesermarsch.

Sie führt aus, dass überörtliche Prüfungen durch den Landesrechnungshof themenbezogen erfolgen und dabei regelmäßig Vergleiche mit anderen Landkreisen herangezogen werden. Zudem weist sie darauf hin, dass diese Prüfungen unabhängig von den Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes erfolgen.

Herr Wollgam greift aus der Zusammenfassung der Prüfungsmitteilung die Anregung auf, ausstehende Investitionen künftig stärker nach ihrer Umsetzbarkeit zu priorisieren.

Herr Stellmann entgegnet, dass sich dieser Ansatz zwar in der Theorie nachvollziehbar anhöre, die praktische Umsetzung jedoch mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist.

Frau Würger gibt zu bedenken, dass die Verzögerung oder Nichtumsetzung von Investitionsmaßnahmen häufig nicht auf eine fehlende Priorisierung oder mangelnde Notwendigkeit zurückzuführen sei. Vielmehr scheitere die Umsetzung oftmals aus unterschiedlichen praktischen Gründen, die außerhalb der eigentlichen Prioritätensetzung liegen.

Die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt der Prüfungsmitteilung vom 22.04.2026 sowie die Stellungnahme zum Entwurf der Prüfungsmitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10	Verschiedenes
-----------	---------------

Frau. Würger gibt eine Spende in Höhe von 500 EUR zugunsten der Pestalozzischule in Brake zur Kenntnis. Aufgrund des späten Eingangs der Meldung wurde die Beratung und Beschlussfassung hierzu direkt für die bevorstehende Sitzung des Kreisausschusses vorgesehen.

Wollgam
Ausschussvorsitz

Würger
Kreisrätin

Littmann
Protokollführung